

Wir halten Generationen zusammen

Rechenschaftsbericht des Landesvorstands der AG60plus Rheinland-Pfalz für den Zeitraum vom 3.Juli 2017 bis 15. August 2019 zur Vorlage bei der Landeskonzferenz 60plus am 15. AUGUST 2019

Gleich nach der letzten Landeskonzferenz am 3.Juli 2017 begannen wir mit den damals schon begonnenen Vorbereitungen zur Bundestagswahl am 24.September 2017 und der Zeit danach. Dabei ging es nicht nur um die Unterstützung unserer rheinland-pfälzischen Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort. Vielmehr bereiteten wir uns auch inhaltlich auf die Wahlauseinandersetzung vor, von der wir uns -wie wir alle - ein besseres Ergebnis und eine mutigere SPD gewünscht hätten. (Siehe den entsprechenden Antrag des Landesvorstandes) Die GroKo- Diskussion fiel auch bei uns heftig aus.

Ein besonders wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit war und ist die Renten- und Gesundheitspolitik. Der von unserer Landeskonzferenz beschlossene, zugegebenermaßen radikale Antrag zum Umbau des Rentensystems führte zu Diskussionen auf allen Ebenen der Partei. Dabei ging es uns vorrangig nicht um die jetzige Rentnergeneration sondern um die solidarische, soziale Absicherung der heute Beschäftigten und ihrer Familien zur Verhinderung von Altersarmut. Er wurde schließlich in „entschärfter“ Form vom Landesparteirat übernommen. Immerhin kamen auch entscheidende Inhalte davon beim Bundesparteitag in das Wahlprogramm.

Die Landeskonzferenz 2017 beschloss neben dem Rentenantrag fünf weitere Anträge zur Verbesserung des Verbraucherschutzes, zu ärztlichen Bereitschaftsdienstzentralen, zur Grunderwerbssteuer und zur Qualifizierung von Pflegepersonal. Deren Fortgang ist der Anlage zu entnehmen.

In der Bundeskonzferenz 60plus am 4.Oktober 2017 gelang es uns bei überwältigender Mehrheit, mit Ingrid Reske eine Genossin aus RLP in den Bundesvorstand zu wählen.

Die Klausurtagung am 23./24.Oktober 2017 hat die Themen für das Jahr 2018 vorgegeben. Im Vorfeld der Europa- und Kommunalwahl 2019 ging es dabei vor allem um Altersarmut, Pflege, Mobilität, Wohnungsbau und eine zukunftsfeste Parteireform.

Zur inhaltlichen Vorbereitung haben wir nacheinander zahlreiche Gäste eingeladen, darunter Norbert Neuser, MdEP; Gustav Herzog, MdB; Daniel Stich; Kathrin Anlamm-Trapp, MdL; Dr.Tanja Machalet, MdL und Willy Jäger (VdK) sowie Pfarrer Albrecht Bähr (Liga Sozialverb.).

Am 28. August 2018 fand in Ludwigshafen eine vielbeachtete Veranstaltung mit unserer Mainzer Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler unter Beteiligung eines hochkarätigen Podiums zum Top-Thema „Zukunft der Pflege“ statt.

Konkrete inhaltliche Vorbereitungen zum Europa- und Kommunalwahljahr 2019 haben wir während der Klausurtagung im Oktober 2018 unter anderem auch mit unserem damaligen und danach wiedergewählten Europaabgeordneten Norbert Neuser besprochen.

Ähnlich wie schon bei der Landtagswahl haben wir zur EU-Wahl am 26. Mai 2019 gemeinsam mit den JuSos eine Unterschriftenaktion in Plakatgröße landesweit organisiert. Diese Plakate wurden eingesammelt und bei der zentralen Wahlveranstaltung mit Katharina Barley in Trier der Öffentlichkeit auf großen Plakatwänden präsentiert.

Unter dem Motto „Jung und Alt- für ein friedliches, sozial gerechtes und ökologisches Europa“ wurde ebenfalls zusammen mit den JuSos ein Flyer gestaltet, mit unseren Zielen und unseren drei rheinland-pfälzischen Kandidat*innen Norbert Neuser, Corinne Herbst sowie Lisa Wüchner. Er wurde im ganzen Land verteilt.

Zahlreiche Genossinnen und Genossen unserer AG waren im Wahlkampf jeweils in ihren Gliederungen stark engagiert.

Der Wahlausgang allerdings war für uns ein großer Schock. Auch wenn die SPD in unserem Bundesland deutlich besser abgeschnitten hat als der Bundesdurchschnitt, so muss man dennoch von einer schlimmen Niederlage sprechen.

Außerdem muss die Frage gestellt werden, wie die Zukunft der Partei aussehen wird, wenn die jetzige Generation 60plus als größtes Wählerpotential der SPD wegfallen wird und die AG 60plus ihre noch vorhandene unterstützende Kraft, vor allem vor Ort, nicht mehr in der bisherigen Stärke anbieten kann.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde dank des Einsatzes von Wolfgang Thiel durch einen „Neuigkeitenbrief“, eine eigene Homepage und eine Facebook-Seite gestärkt, ergänzt -nach wie vor- durch „Keupers Kommentare“.

Auch in diesem Berichtszeitraum hat der Landesvorstand sehr diskussionsfreudig, konstruktiv und freundschaftlich zusammengearbeitet und zahlreiche Anträge verabschiedet, die der vorliegenden Auflistung zu entnehmen sind..

Dafür hat er großen Respekt und Dank verdient, ebenso wie unsere Geschäftsführerin Michaela Martin. Darüber hinaus gilt unser Dank allen Genossinnen und Genossen und allen Mitstreiter*innen für die wohl-wollende Unterstützung.



Günther Ramsauer, Landesvorsitzender